

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Biofläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie Ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.



Die Koordinationsstelle (m&p und FiBL) informiert über die Schwerpunkte der Höfe, unterstützt bei der Betriebsauswahl und berät bei Recherchen und Anfragen. Sie plant und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit und Wissensvermittlung des gesamten Netzwerks und fördert dessen fachliche, persönliche und institutionelle Vernetzung.

Koordinationsstelle
Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau
c/o m&p: public relations GmbH
Joseph-Schumpeter-Allee 23
53227 Bonn
Tel.: 0228 4100 28-3, Fax: -55
info@demonstrationsbetriebe.de



Web oekolandbau.de: Hier gibt es Informatives zum Thema Ökolandbau, zu den Veranstaltungen des Netzwerkes sowie Porträts der Demonstrationsbetriebe.



Blog oeko-einblick.de: Bio-Landwirtinnen und -Landwirte geben Einblick in ihren Alltag auf dem Ökohof.



Facebook, Twitter, Instagram: Folgt dem Netzwerk unter [@biohoefe](https://www.facebook.com/biohoefe) und auf **YouTube** unter [Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau](https://www.youtube.com/Demonstrationsbetriebe%20%C3%9C%C3%96kologischer%20Landbau).



Telegram: Das Netzwerk liefert die tägliche Portion Bio aufs Smartphone – jetzt abonnieren unter <https://t.me/demonstrationsbetriebe>.

HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de, www.ble.de

STAND März 2020

KONZEPT, TEXT, REDAKTION m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG design.ideal, büro für gestaltung, Erfurt

DRUCK viaprinto

BILDNACHWEIS Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau



Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



Von Apfelanbau bis Ziegenhof: Das Netzwerk stellt sich vor

Woher kommen eigentlich unsere Lebensmittel? Immer mehr Menschen möchten wissen, wo und wie Obst, Gemüse, Fleisch, Wurst, Käse und Co. erzeugt werden. Einblicke in eine nachhaltige Landwirtschaft bieten die Höfe des bundesweiten Netzwerks Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau.

Knapp 32.000 Betriebe in Deutschland wirtschaften nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zuletzt 290 Biobetriebe, die Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau, ausgewählt. Sie gewähren allen Interessierten einen Einblick in die Ökolandwirtschaft.



Die **290 Betriebe** präsentieren sich in enormer Vielfalt – vom kleinen Rosenhof bis zum großen Ackerbaubetrieb mit über tausend Hektar Fläche, von der Bioimkerei bis zum Stutenmilch-Familienbetrieb, vom Erlebnisbauernhof bis zum Direktvermarkter. Sie bündeln Expertenwissen über Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus und öffnen ihre Türen und Tore für alle Interessierten, bieten Dialog und Vernetzung.

Führungen, Seminare und Hoffeste bieten allen – ob Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Schulklassen, Umstellungsinteressierten oder Praktikerinnen und Praktikern des Ökolandbaus – Einblicke in die ökologische Landwirtschaft: in mobile Hühnerställe, die muttergebundene Kälberaufzucht, Saatgutvermehrung, Maßnahmen zum Umwelt- und Gewässerschutz, in Solidarische Landwirtschaft, alte Gemüsesorten und seltene Tierrassen.

Die meisten Demonstrationsbetriebe sind Mitglieder in einem dieser Anbauverbände:



Bio für alle!

Neugierig? Alle sind eingeladen, die Demonstrationsbetriebe zu besuchen und bei Führungen, Hoffesten oder Aktionstagen zu erleben, was ökologischen Landbau ausmacht.

In Hofläden, hofeigenen Cafés und Restaurants, bei Verkostungsaktionen und Workshops können die Bioprodukte auch probiert werden – vom Angus Beef bis zum Rosenmus, vom Küchenkäse bis zum Zwetschkuchen.

Für Kinder und Jugendliche? Viele Angebote richten sich direkt an Kitas und Schulen, um Kindern und Jugendlichen anschaulich und praxisnah Wissen auf dem Biohof zu vermitteln.

Vom Fach? Ob Bio oder konventionell, ob Jungbauer oder erfahrene Landwirtin, ob Berufsschulklassen oder Auszubildende – die Betriebe des Netzwerks bieten Fachveranstaltungen und Beratungen an. Umstellungs- und entwicklungsinteressierte Landwirtinnen und Landwirte sind eingeladen, im Rahmen der „Hofdialoge“ mit ihren Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.

Auf vielen Betrieben können Praktika oder Ausbildungen absolviert werden. Berufsschulen können Veranstaltungen auf Demonstrationsbetrieben durchführen und ihre Schülerinnen und Schüler so an den Ökolandbau heranführen.

Alle Termine im Überblick und weitere Informationen:
www.demonstrationsbetriebe.de